**Komm lach mit m**wir leben noch
eingebunden in die Zeit
die lebendige
Komm sing mit mir
finde den Ton
den stimmigen
anzustimmen ein Lied
hinaus über den Tag

***Ansteckend***

Lachen steckt an
holt dich
über Zäune und Hecken
in die Leichtigkeit
losgelösten Seins

 **Ein Strauß für deinen Tag**

 Eine Glockenblume für die Glücklichen
Eine Sonnenblume für die Lichtsucher
Ein Vergissmeinnicht für die Vergessenen
Eine Pusteblume für die Sicheren
Eine Schlüsselblume für die Suchenden
Ein Zittergras für die Zaghaften
Eine Heckenrose für die Rastlosen
Ein Feuerdorn für die Übermütigen
Eine Goldrute für die Wegsucher
Ein Tausendgüldenkraut für die Belasteten
Eine Sterndolde für die Träumer

Ein Glücksklee für die Kinder der Welt
Ein Jelängerjelieber für Dich

**Gute Verstecke**

Versteck dein Lachen
in den Rumtopf     für morgen
press dein Lachen
in ein Buch             für morgen
leg dein Lachen
In den Safe              für morgen
pflanz dein Lachen
in ein Beet              für morgen

 **Annemarie Schnitt**

 Dörthe Rutkowsky Berlin

**Grund zum Feiern**Wie Hügel springen die Feste
aus der Landschaft des Lebens
hochgewehte Freude
aus den Tiefen der Täler
du hältst den Atem an
zwischen gestern und morgen
und deine Hände
greifen nach Licht
und tragen es talwärts als Tuch
über die Tische  der Trauer

 **Jeder neue Tag**

eine Perle an der
Kette der Zeit
die dein Leben rundet
jeder neue Tag
ein kleiner Raum
der gefüllt sein will
ein Stück Weg bergan
ein Aufbruch
in ein Ungewisses
auf geheimer Suche
nach Gewissheit

**Dein Platz**

zwischen Tür und Angel
immer im Aufbruch
zwischen Gestern und Morgen
immer unterwegs
zwischen Tag und Nacht
halb träumend halb wach
Dein Platz
zwischen Himmel und Erde
festen Fußes flügelleicht
anzukommen am Ziel

 **Feiertage**

die Welt umfassen
im Spiel in der Feier
Vorläufigkeit einbinden
in den gültigen Augenblick
etwas festhalten
mit warmen Händen
das Leben neu zu erfassen
im Spielraum
krönender Feste

 **Dein Zeitnest**das eigene
einer jeden Generation
darin du Zuhause
darin du dich tummelst
darin du
erblühst und vergehst
die Zeitnester dieser Welt
die sich überschneiden
die sich ablösen
Nest um Nest

**Wozu Gedichte -**Wozu?
zu verdichten
die Stunden den Tag
auf den Punkt zu bringen
das bunte Erleben
anzuhalten um zu sehen
was trägt im Getriebe
festzuhalten
für einen Augenblick
die flüchtige Zeit?

 **Die Zähne der Zeit**
Lass dich nicht einfangen
von den Zähnen der Zeit
sie greifen zu
nach stummen Gesetzen
abzuzählen die Jahre
was aber zählt
nach beredten Gesetzen
ist nicht zählbar
mit Zahlen